



Areal des ehemaligen Oflag VI-c (Quelle: BImA 2009)

Veranstalter

Verein Antikriegsbaracke Atter e.V.
Walter Gröttrup (1. Vorsitzender)

Wissenschaftliche Begleitung

PD Dr. Christoph Rass
Universität Osnabrück
Professur für Neueste Geschichte / IMIS

Anmeldung und Rückfragen

Petra Lehmeyer
Universität Osnabrück
Institut für Migrationsforschung
und Interkulturelle Studien (IMIS)
Neueste Geschichte
Neuer Graben 19/21
49074 Osnabrück
Tel. +49 541 969 4377
Fax +49 541 969 4380
E-Mail: imis@uni-osnabrueck.de

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos.

Tagungsort

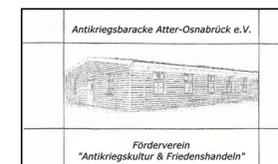
Universität Osnabrück
Zimeliensaal der Universitätsbibliothek Osnabrück
Alte Münze 16, Raum 09/114 (1. OG)
49074 Osnabrück

Wir danken dem Büro für Friedenskultur der Stadt Osnabrück
und der Stiftung Niedersächsische Gedenkstätten für ihre
Unterstützung.

Internationale Tagung **Offiziere aus Jugoslawien als Kriegsgefangene der Wehrmacht**

Die Lagergesellschaft des Oflag VI-c
in Osnabrück als Spiegel der serbischen,
deutschen und jüdischen Geschichte

Freitag, 2. November 2012



Ab 1940 wurde auf dem Gelände der Wehrmachtskaserne Osnabrück-Eversheide das Offiziersgefangenenlager Oflag VI-c eingerichtet. Nachdem es zunächst der Internierung französischer Offiziere gedient hatte, entwickelte es sich nach dem deutschen Angriff auf Jugoslawien zum zentralen Kriegsgefangenenlager für Offiziere der jugoslawischen Armee. Bis 1943 stieg die Zahl der Gefangenen auf nahezu 5.000, darunter bis zu 400 Offiziere jüdischen Glaubens. Es entstand eine im deutschen Kriegsgefangenenwesen wahrscheinlich einzigartige Lagergesellschaft, die als Facette des Schicksals von Juden im »Dritten Reich« ebenso aufschlussreich ist wie als Spiegel der politischen und ethnischen Verhältnisse im Jugoslawien der Zwischenkriegszeit.

Forschungsstand und Perspektiven weiterer Arbeit sind Gegenstand der Beiträge serbischer, israelischer und deutscher Historikerinnen und Historiker im ersten Teil dieser internationalen Expertentagung. Der zweite Teil verortet das Lager unter den Osnabrücker Erinnerungsorten und bietet Gelegenheit zur Diskussion seines Entwicklungspotentials mit Expertinnen und Experten aus Denkmalpflege und Gedenkstättenarbeit sowie Vertreterinnen und Vertretern bürgerschaftlicher Initiativen.

Aktuelle Informationen finden Sie unter www.osnabrueck.de/friedenskultur

Programm

Das Oflag VI-c im historischen Kontext

- 9:30 **Eröffnung und Einführung**
PD Dr. Christoph Rass, Universität Osnabrück
- 9:45 Bernd Robionek, Humboldt-Universität Berlin
Zur Geschichte des Oflag VI-c
- 10:20 **Panel 1:**
Jüdische Kriegsgefangene
Dr. Rüdiger Overmans, Freiburg
Serbische und jüdische Kriegsgefangene und das Kriegsgefangenenwesen der Wehrmacht
Dr. Daniel Uziel, Yad Vashem, Jerusalem
Kriegsgefangenenlager des Zweiten Weltkriegs als Orte jüdischer Geschichte?
- 11:30 Pause
- 11:45 **Panel 2:**
Perspektiven der Südosteuropäischen Geschichte
Dr. Zoran Janjetovic, Belgrad
Juden in Serbien und in der serbischen Armee, 1919–1944
PD Dr. Mariana Hausleitner, LMU München
Zwangsmigration und Kriegsgefangenschaft aus Sicht der Südosteuropäischen Geschichte
- 13:00 Apl. Prof. Dr. Jochen Oltmer
Universität Osnabrück
'Displaced Persons' und 'Heimatlose Ausländer' im Norden Deutschlands
- 13:30 Mittagspause

Das Oflag VI-c als Erinnerungsort

- 14:30 **Round Table**
Dr. Rolf Keller
Stiftung Niedersächsische Gedenkstätten
Dr. Angelika Geiger
Landesamt für Denkmalpflege, Hannover
Dr. Michael Gander
Gedenkstätte Augustaschacht, Osnabrück
Christine Grewe
Büro für Friedenskultur, Stadt Osnabrück
Bernd Robionek
Verein Antikriegsbaracke Atter e.V.
PD Dr. Christoph Rass
Universität Osnabrück
- Moderation:
Dr. des. Frank Wolff, Universität Osnabrück
- 16:30 **Offene Diskussion** mit dem Publikum
- 17:30 Tagungsende